

188. Viel Träume.

Viel Vögel sind geflogen,
 Viel Blumen sind verblüht,
 Viel Wolken sind gezogen,
 Viel Sterne sind verglüht;

Vom Fels aus Waldesbronnen
 Sind Wasser viel geschäumt:
 Viel Träume sind zerronnen,
 Die du, mein Herz, geträumt.

Felix Dahn.

(Geb. 1834)

189. Der Glaube der Freundschaft.

1. Wenn eines Menschen Seele du gewonnen
 Und in sein Herz hast tief hineingeschaut
 Und ihn befunden einen klaren Bronnen,
 In dessen reiner Flut der Himmel blaut: —
2. Laß deine Zuversicht dann nichts dir rauben
 Und trage lieber der Enttäuschung Schmerz,
 Als daß du grundlos ihm entziehst den Glauben:
 Rein größer Glück als ein vertrauend Herz!
3. Laß adlermutig deine Liebe schweifen
 Bis dicht an die Unmöglichkeit hinan:
 Kannst du des Freundes Tun nicht mehr begreifen,
 So fängt der Freundschaft frommer Glaube an!

190. Lied der Legionen.

1. Durch Alpenschnee, durch Partherland,
 Mit immer stetem Schritte,
 Wir tragen mit das Vaterland
 Und Römerrecht und -sitte.

2. Und wo der Feldherr Lager schlug,
 Da kann uns Heimat werden:
 Wir folgen unsrer Adler Flug,
 Und unser ist die Erden.